

# Seligpreisungen der Bergpredigt

Seligpreisungen: Mt 5, 3-12

## **Selig die Armen im Geiste**

- jene, die spüren, dass Haben und Besitzen  
nicht das Entscheidende ist im Leben des Menschen;  
die auf Selbstbehauptung verzichten  
und vor Gott und den Menschen mit  
leeren Händen dastehen können  
(und nicht pochen auf Leistung und eigene "Gerechtigkeit");  
die fähig sind, etwas anzunehmen und  
sich von Gott und den Menschen beschenken zu lassen.

## **Selig die Trauernden**

- jene, die die Not bedrängter und bedrückter  
Menschen an sich heranlassen;  
die sich absichtslos fremder Not öffnen;  
die bereit sind, ihr eigenes Leben durch die Finsternisse  
fremden Leides verdunkeln zu lassen;  
die fähig sind, am fremden Schicksal Anteil zu nehmen  
und die Ausweglosigkeit mitzutragen und auszuhalten.

## **Selig die Sanftmütigen**

- jene, die auf Gewalt verzichten;  
die den Mut zur Milde haben;  
die es nicht nötig haben,  
Gleiches mit Gleichem zu vergelten oder zurückzuschlagen;  
die in Widerwärtigkeiten die Vornehmheit nicht verlieren;  
die selbst die Feinde lieben.

## **Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit**

- jene, die am Grund ihrer Seele über die Ungerechtigkeit in dieser Welt  
erschrocken sind;  
die sich auf die Seite der Menschen stellen,  
die Unrecht erleiden;  
die sich mit den Kräften ihres Herzens („hungern und dürsten“)  
nach der rechten Ordnung der Dinge sehnen.

## **Selig die Barmherzigen**

- jene, die ein Herz haben für die Hungrigen,  
Dürstenden, Gehetzten, Verfolgten, Versager,  
Sünder . . . ;  
die Menschen in Not eine Heimat bieten können,  
weil sie selbst solche Not erfahren haben und sich solidarisch fühlen;  
die sich zu Leidenden hinsetzen und sie trösten können,  
ohne viel Worte zu sagen.

## **Selig, die reinen Herzens sind**

- jene, deren Leben klar, lauter und durchsichtig ist;  
die sich selbstlos verschenken und Gutes tun,  
und dabei selbst nicht wissen, wie gut sie sind.

## **Selig die Friedensstifter**

- jene, die Gegensätze nicht verschärfen,  
sondern versöhnend wirken;  
die in Unordnung Geratenes in die rechte Ordnung zueinander bringen;  
die Emotionen auffangen,  
nach Auswegen suchen und schöpferisch neue  
Chancen des Friedens erkennen,  
die den Mut haben, sich einzumengen,  
und die im Gespräch zwischen Feinden vermitteln.

## **Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen**

- jene, die den Mut haben, sich auf die bisher  
beschriebenen Lebensweisen einzulassen,  
auch wenn sie keinen Erfolg,  
sondern Verfolgung bringen;  
die im Scheitern (Kreuz) den Weg in eine bessere Zukunft erkennen.

**[Aus: Wie heute leben, 24 ff ]**